

Gerd-Inno Spindler

Basiswissen Allgemeine Betriebswirtschaftslehre

Quick Guide für (Quer-) Einsteiger,
Jobwechsler, Selbstständige,
Auszubildende und Studierende



Springer Gabler

Basiswissen Allgemeine Betriebswirtschaftslehre

Gerd-Inno Spindler

Basiswissen Allgemeine Betriebswirtschaftslehre

Quick Guide für (Quer-) Einsteiger,
Jobwechsler, Selbstständige,
Auszubildende und Studierende



Springer Gabler

Gerd-Inno Spindler
Kahl am Main, Deutschland

ISBN 978-3-658-18629-6 ISBN 978-3-658-18630-2 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-658-18630-2

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer Gabler

© Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH 2017

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Lektorat: Manuela Eckstein

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer Gabler ist Teil von Springer Nature

Die eingetragene Gesellschaft ist Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Abraham-Lincoln-Str. 46, 65189 Wiesbaden, Germany

Vorwort

Die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre gehört zu den grundlegenden Lehren innerhalb der Wirtschaftswissenschaften. In diesem „Quick Guide“ werden alle Grundfunktionen in einem Unternehmen dargestellt und die Zusammenhänge untereinander sowie die gegenseitigen Abhängigkeiten beschrieben. Neben der Einordnung der Betriebswirtschaftslehre werden die Grundlagen der Produktion, der Materialwirtschaft, des betrieblichen Rechnungswesens, der Finanzierung, der Organisation, des Personalmanagements und von Vertrieb und Marketing anschaulich vermittelt.

In meinen bisherigen beruflichen Stationen von Blaupunkt über Nintendo, Black & Decker bis zu Aral/BP waren die betriebswirtschaftlichen Tatbestände und Zusammenhänge immer ein wichtiger und übergreifender Faktor. Darum ist es notwendig, sich mit den Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre zu beschäftigen und die Abhängigkeiten zu verstehen – egal, auf welcher Stufe in einer Organisation, und ganz gleich, in welchem Aufgabenbereich man beschäftigt ist. Die einzelnen Kapitel sind so aufgebaut, dass sie auch separat gelesen werden können oder gezielt etwas nachgeschlagen werden kann.

Die Arbeit als Dozent für Marketing und Betriebswirtschaftslehre an Hochschulen in Frankfurt, Karlsruhe, Mannheim und Mosbach hat mir gezeigt, dass es Studentinnen und Studenten erheblich leichter fällt, den Inhalt einer Vorlesung zu verstehen, zu verarbeiten, anzuwenden und zu lernen, wenn der Stoff anhand von Schaubildern¹ und Grafiken dargestellt wird. Aus diesem Grund ist dieses Buch mit vielen Abbildungen angereichert. Zu jedem Kapitel gibt es Aufgaben, mithilfe derer das Gelernte durch eigenes Anwenden vertieft werden kann. Studierende und Dozierende profitieren von der kompakten Darstellung der

¹Alle Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. © Gerd-Inno Spindler 2017.

Betriebswirtschaftslehre und haben ein aktuelles Nachschlagewerk. Auch Praktiker, unabhängig davon, ob sie Einsteiger oder Quereinsteiger in der Betriebswirtschaftslehre sind, sowie Freiberufler oder Start-up-Unternehmer werden hiervon profitieren.

Kahl am Main
im Juni 2017

Gerd-Inno Spindler

Inhaltsverzeichnis

1	Modell und Methoden der Betriebswirtschaftslehre	1
1.1	Einordnung und Inhalt der Betriebswirtschaftslehre	1
1.2	Betrieb und Produkt	5
1.2.1	Betrieb	5
1.2.2	Produkt	9
1.2.3	Betrieblicher Umsatzprozess	11
1.2.4	Make or Buy	12
1.3	Ziele eines Betriebes	12
1.4	Wertesysteme	14
1.5	Übungen zu Modell und Methoden der Betriebswirtschaftslehre	15
	Literatur	17
2	Produktion	19
2.1	Produktionsbegriff	19
2.2	Produktionsplanung	22
2.3	Produktionsfaktoren	24
2.4	Produktions- und Kostentheorie	27
2.4.1	Produktionstheorie	27
2.4.2	Kostentheorie und Kostenfunktion	29
2.5	Kostenbegriffe	31
2.6	Break-Even-Analyse	33
2.7	Übungen zu Produktion	35
	Literatur	36
3	Materialwirtschaft	37
3.1	Aufgabe der Materialwirtschaft	37
3.2	Lagerstrategie	39

3.3	Lagerkennzahlen	42
3.4	Übungen zu Materialwirtschaft	43
	Literatur	44
4	Betriebliches Rechnungswesen	45
4.1	Grundbegriffe	45
4.2	Finanzbuchhaltung	50
4.2.1	Bestandskonten und Erfolgskonten	53
4.2.2	Gesetzlicher Rahmen	60
4.3	Jahresabschluss	61
4.3.1	Bilanz	62
4.3.2	Bilanzprinzipien und Bewertungsmaßstäbe	66
4.3.3	Bilanzveränderung	68
4.3.4	Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)	70
4.3.5	Umsatzkostenverfahren und Gesamtkostenverfahren	72
4.3.6	Abschreibungen	73
4.3.7	Zusammenhang Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung	76
4.3.8	Jahresabschlussprüfung, Anhang, Lagebericht	80
4.4	Bilanzpolitik und Bilanzanalyse	84
4.5	Kosten- und Leistungsrechnung	95
4.5.1	Einzel- und Gemeinkosten	97
4.5.2	Kostenarten-, Kostenstellen-, Kostenträgerrechnung	98
4.5.3	Kalkulation	103
4.6	Buchungssatz	104
4.7	Übungen zu Betriebliches Rechnungswesen	105
	Literatur	111
5	Finanzen	113
5.1	Planung und Controlling	113
5.2	Investition	116
5.3	Unternehmensbewertung	121
5.4	Finanzierung	123
5.5	Unternehmenszusammenschlüsse	132
5.6	Übungen zu Betriebliches Rechnungswesen	134
	Literatur	135
6	Organisation und Personal	137
6.1	Rechtsformen	137
6.2	Organe einer Gesellschaft	141

6.3	Rechte und Pflichten der Gesellschafter	143
6.4	Management	143
6.5	Organisation	146
6.5.1	Aufbauorganisation	148
6.5.2	Ablauforganisation	151
6.6	Personalmanagement	152
6.7	Übung zu Organisation und Personal	158
	Literatur	158
7	Konstitutive und funktionale Entscheidungen	159
7.1	Überblick	159
7.2	Standortwahl	160
7.3	Übung zu konstitutiven und funktionalen Entscheidungen	164
	Literatur	165
8	Marketing und Vertrieb	167
8.1	Produkt- und Sortimentspolitik	168
8.2	Kommunikationspolitik	169
8.3	Preispolitik	171
8.4	Distributions- und Vertriebspolitik	173
8.5	Übung zu Marketing und Vertrieb	175
	Literatur	176
9	Lösungen zu den Übungen	177
	Stichwortverzeichnis	191

Über den Autor



Gerd-Inno Spindler hat in Göttingen Betriebswirtschaftslehre studiert und begann seine Karriere bei Blaupunkt in Hildesheim. Danach war er in leitenden Vertriebs- und Marketingpositionen u. a. für Black & Decker und Nintendo Of Europe tätig. Er wechselte später zur VEBA Oel AG (ab 2002 Deutsche BP AG), wo er zunächst die Geschäftsführung der Caramba Chemie, anschließend der Aral Wärme Service GmbH und später der aws Wärme-Service GmbH, einem Joint Venture der BP Europa SE, übernahm.

Heute arbeitet Gerd-Inno Spindler als Autor und Unternehmensberater. Er leitet Seminare und Workshops zum Thema „Anders denken als bisher“ und ist gefragter Referent und Keynote Speaker auf Marketing- und Strategiekonferenzen. Als Dozent für Marketing und Betriebswirtschaftslehre unterrichtet er an Hochschulen in Frankfurt, Mannheim, Karlsruhe und Mosbach. Er hat zusammen mit einem Theaterregisseur und Schauspieler ein innovatives Vortrags- und Tagungskonzept entwickelt, bei dem das Gehörte durch „Zwischenrufe“ und Live „Einspielungen“ aktiv erlebt und verdeutlicht wird. Sein Buch „Querdenken im Marketing – Wie Sie die Regeln im Markt zu Ihrem Vorteil verändern“ ist 2016 in der 2. Aufl. im Springer Gabler Verlag

erschieden und ein viel beachtetes Fachbuch zu diesem Thema. Im selben Verlag ist 2016 sein Buch „Basiswissen Marketing“ erschienen.

Kontakt:

www.gerd-inno.spindler.de

gerd-inno.spindler@gis-con.de

Abbildungsverzeichnis

(1) Wissenschaften	2
(2) Einordnung der Betriebswirtschaftslehre	2
(3) Inhalt der Betriebswirtschaftslehre	3
(4) Methoden und Ansätze	4
(5) Vom Bedürfnis zum Kauf	5
(6) Wirtschaften	6
(7) Absatz- oder Marketingorientierung	7
(8) Abhängigkeiten eines Unternehmens	7
(9) Aufbau eines Betriebes	8
(10) Unterscheidung nach Betriebsarten	8
(11) Wirtschaftssysteme	9
(12) Unterschiedliche Produktarten	10
(13) Klassifikation von Wirtschaftsgütern	10
(14) Leistungserstellung im Betrieb	11
(15) Entscheidung Make or Buy	12
(16) Ziele Share- und Stakeholder	13
(17) Ziele eines Unternehmens	14
(18) Wertesysteme	15
(19) Übung Ziele Produktivität	15
(20) Übung Ziele Wirtschaftlichkeit	16
(21) Übung Gewinn/Rentabilität	16
(22) Betriebliche Leistungserstellung - Teilbereiche	20
(23) Produktion : Entscheidungen	21
(24) Organisation der Produktion/Fertigung	22
(25) Produktionsplanung	23
(26) Kurzfristige Produktionsplanung	24

(27) Produktionsfaktoren	25
(28) Werkstoffe	26
(29) Betriebliche Leistungserstellung – Kombination	26
(30) Kombination von substitutionalen Produktionsfaktoren	28
(31) Produktionsfunktion bei unterschiedlichen Mengen	28
(32) Kombination von limitationalen Produktionsfaktoren	29
(33) Kostenisoquante	30
(34) Kosten- und Mengenisquante	31
(35) Kostenkategorien	32
(36) Kostenbegriffe	33
(37) Break-Even-Berechnung	34
(38) Break-Even-Analyse (Ermittlung der Gewinnschwelle)	34
(39) Übung Produktionsfaktoren	35
(40) Übung Grenzkosten	35
(41) Übung Break-Even-Menge	36
(42) Materialwirtschaft	39
(43) ABC-Analyse	40
(44) Verbrauchsverlauf von Materialien	40
(45) Lagerstrategien	41
(46) Kennzahlen Lagerhaltung	42
(47) Übung Lagerkennzahlen	43
(48) Übung Materialwirtschaft	43
(49) Betriebliches Rechnungswesen	46
(50) Informationsbedarf Rechnungswesen	47
(51) Grundbegriffe im ReWe (1)	48
(52) Grundbegriffe im ReWe (2)	48
(53) Grundbegriffe im ReWe (3)	49
(54) Inventur	49
(55) Finanzbuchhaltung	50
(56) Rückstellungen	51
(57) Rücklagen	52
(58) Finanzbuchhaltung – Gleichgewicht	52
(59) Konto - Aufbau	53
(60) Konto - Inhalt	54
(61) Bestandskonten - Entstehung	55
(62) Buchungen auf Bestandskonten	56
(63) Bilanz und Bestandskonten	57
(64) Erfolgskonten	58

(65) Bestands- und Erfolgskonten - Unterschiede	59
(66) Bestands- u. Erfolgskonten - Jahresabschluss	59
(67) Gesetzliche Grundlagen	60
(68) Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung (GoB)	61
(69) § 242 Handelsgesetzbuch (HGB)	62
(70) Bilanz - Aufbau	63
(71) Eigenkapitalveränderung	64
(72) Kapitalrücklage	65
(73) Bilanzarten	66
(74) Bilanzprinzipien	66
(75) Bewertungsmaßstäbe - Anschaffungskosten	67
(76) Bewertungsmaßstäbe - Herstellungskosten	67
(77) Bewertungsmaßstäbe - Vorräte	68
(78) Aktivtausch/Passivtausch	69
(79) Bilanzverlängerung/Bilanzverkürzung	70
(80) Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)	71
(81) Aufbau GuV	71
(82) Aufbau GuV - Detail	72
(83) Gesamtkosten-/Umsatzkostenverfahren	73
(84) Abschreibungen – Kaufzeitpunkt/Nutzungsdauer	74
(85) Abschreibungen	74
(86) Materialaufwand/Abschreibung	75
(87) Abschreibungsverfahren	76
(88) Veränderung des Eigenkapitals	76
(89) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung	77
(90) Zusammenhang Bilanz und GuV	77
(91) Gewinnverwendung	78
(92) Beispiel Zusammenhang Bilanz und GuV (1)	78
(93) Beispiel Zusammenhang Bilanz und GuV (2)	79
(94) Beispiel Zusammenhang Bilanz und GuV (3)	79
(95) Jahresabschlussprüfung	80
(96) Anhang und Lagebericht	81
(97) Jahresabschluss international	81
(98) Jahresabschluss nach IFRS	82
(99) Konzern	82
(100) Konzern - Mutterunternehmen	83
(101) Konzernabschluss	83
(102) Bilanzpolitik	84

(103) Gründe für Bilanzpolitik	84
(104) Bilanzanalyse	85
(105) Adressaten der Bilanzanalyse	85
(106) Teile der Bilanzanalyse	86
(107) Bilanzanalyse - Datenaufbereitung	87
(108) Bilanzanalyse – Bildung von Kennzahlen.	87
(109) Kennzahlen zur Analyse eines Unternehmens	88
(110) Finanzwirtschaftliche Kennzahlen - Investition	88
(111) Finanzwirtschaftliche Kennzahlen - Investition (2)	89
(112) Finanzwirtschaftliche Kennzahlen - Finanzierung	89
(113) Finanzwirtschaftliche Kennzahlen - Liquidität.	90
(114) Working Capital Management.	90
(115) Erfolgswirtschaftliche Kennzahlen - Ergebnis	91
(116) Erfolgswirtschaftliche Kennzahlen – Rentabilität (1).	92
(117) Erfolgswirtschaftliche Kennzahlen – Rentabilität (2).	92
(118) EBIT und EBITDA	93
(119) Operativer Cash Flow	94
(120) Grenzen der Bilanzanalyse	95
(121) Quick-Check Jahresabschluss	95
(122) Kosten- und Leistungsrechnung	96
(123) Aufgaben der Kosten- und Leistungsrechnung	96
(124) Einzel- und Gemeinkosten	97
(125) Verrechnung der Gemeinkosten	98
(126) Kostenrechnungen	99
(127) Kostenarten	100
(128) Einflussfaktoren auf die Kosten.	100
(129) Personalkosten.	101
(130) Kostenstellen	102
(131) Kostenträger	102
(132) Kalkulationsbeispiel	103
(133) Vor- und Nachkalkulation	104
(134) Buchungssatz.	104
(135) Beispiel Buchungssätze.	105
(136) Übung Rechnungswesen	105
(137) Übung Bilanz.	106
(138) Übung Bewertungsmaßstäbe.	106
(139) Übung Bilanz.	107
(140) Übung GuV	107

(141) Übung Bilanz und GuV	108
(142) Übung Konsolidierung	108
(143) Übung Bilanzpolitik	109
(144) Übung Cash Flow	109
(145) Übung Jahresabschlussgestaltung	110
(146) Übung Kostenumlage	110
(147) Übung Kalkulation	111
(148) Übung Kosten	111
(149) Planung	114
(150) Planungsstufen	114
(151) Zeithorizonte von Planungen.	115
(152) Planungsmethoden	115
(153) Controlling	115
(154) Aufgaben des Controllings	116
(155) Investition	116
(156) Investitionsobjekte.	117
(157) Art und Zweck von Investitionent	117
(158) Investitionsquote	118
(159) Investitionsplanung	118
(160) Investitionsrechnung	119
(161) Investitionsrechnung - Verfahren.	119
(162) Investitionsrechnung: statische Verfahren.	120
(163) Investitionsrechnung: dynamische Verfahren	120
(164) Gründe für eine Unternehmensbewertung	121
(165) Unternehmensbewertung	122
(166) Discounted Cash-Flow-Methode (DCF-Rechnung)	122
(167) DCF-Rechnung – Pro und Contra	123
(168) Begriff Finanzierung	123
(169) Finanzielle Mittel	124
(170) Finanzplanung	124
(171) Liquidität	125
(172) Bestandteile der Finanzplanung	125
(173) Aufgabe des Cash Managements.	126
(174) Bedeutung Eigenkapital	126
(175) Finanzierungsquellen - Überblick	127
(176) Finanzierungsquellen – Eigenfinanzierung (1)	127
(177) Finanzierungsquellen – Eigenfinanzierung (2)	128
(178) Finanzierungsquellen – Fremdfinanzierung (1)	128
(179) Finanzierungsquellen – Fremdfinanzierung (2)	129

(180) Finanzierungsquellen – Innenfinanzierung (1)	129
(181) Finanzierungsquellen – Innenfinanzierung (2)	130
(182) Finanzierungsquellen – Innenfinanzierung (3)	130
(183) Finanzierungsquellen – Innenfinanzierung (4)	131
(184) Finanzierungsquellen – Innenfinanzierung (5)	131
(185) Unternehmenszusammenschlüsse	132
(186) Ziel von Unternehmenszusammenschlüssen	132
(187) Kooperationsformen	133
(188) Unternehmensverbindungen	133
(189) Ablauf bei Beteiligungen/Fusionen	134
(190) Übung Finanzplanung	134
(191) Übung Unternehmensverbindungen	134
(192) Rechtsform eines Unternehmens	138
(193) Rechtsformen privater Betriebe	138
(194) Rechtsformen im Überblick	139
(195) Steuern	140
(196) Organe einer Gesellschaft	141
(197) Beirat: Sinnvoll?	142
(198) Aufgaben Beirat bei Familienunternehmen	142
(199) Gesellschafter	143
(200) Management	144
(201) Managementtechniken	145
(202) Führungsstile	146
(203) Organisation	146
(204) Wertschöpfungsprozess	147
(205) Organisation	147
(206) Organigramm - Stablinienorganisation	148
(207) Organigramm - Spartenorganisation	149
(208) Organigramm - Matrixorganisation	150
(209) Neue Organisationsformen	151
(210) Prozessgestaltung	152
(211) Personalwirtschaft	154
(212) Methoden gegen Folgen der Arbeitszerlegung	155
(213) Bedürfnishierarchie nach Maslow	156
(214) Mitbestimmung	156
(215) Betriebsrat	157
(216) Was bietet eine Mitarbeiterbefragung	157
(217) Ziele Mitarbeiterbefragung	158

(218) Übung Personal/Organisation	158
(219) Entscheidungen im Unternehmen	160
(220) Standortwahl	160
(221) Gründe und Ziele von Standortentscheidungen	161
(222) Standortfaktoren	161
(223) Unterschiedliche Standortfaktoren	162
(224) Standortstruktur.	163
(225) Einstieg internationaler Markt.	164
(226) Übung Standortwahl	164
(227) Übersicht Produktpolitik	168
(228) Übersicht Kommunikationspolitik	170
(229) Übersicht Preispolitik	173
(230) Übersicht Distributionspolitik	174
(231) Übung Marketing - Kampagnen	175
(232) Übung Marketing - Verpackung	175
(233) Übung Marketing - Direktmarketing	175
(234) Übung Marketing - Preispolitik.	175
(235) Übung Marketing - Franchise	175
(236) Übung Ziele Produktivität	177
(237) Übung Ziele Wirtschaftlichkeit	178
(238) Übung Gewinn/Rentabilität.	178
(239) Übung Produktionsfaktoren	179
(240) Übung Produktionsfaktoren	179
(241) Übung Break-Even-Menge	180
(242) Übung Lagerkennzahlen	180
(243) Übung Materialwirtschaft	181
(244) Übung Rechnungswesen	181
(245) Übung Bilanz.	182
(246) Übung Bewertungsmaßstäbe.	183
(247) Übung Bilanz.	183
(248) Übung GuV	184
(249) Übung Bilanz und GuV.	184
(250) Übung Bilanzpolitik	185
(251) Übung Cash Flow	186
(252) Übung Kalkulation	187
(253) Übung Finanzplanung.	187
(254) Übung Personal/Organisation	188
(255) Übung Standortwahl	189

► **Lernziele dieses Kapitels**

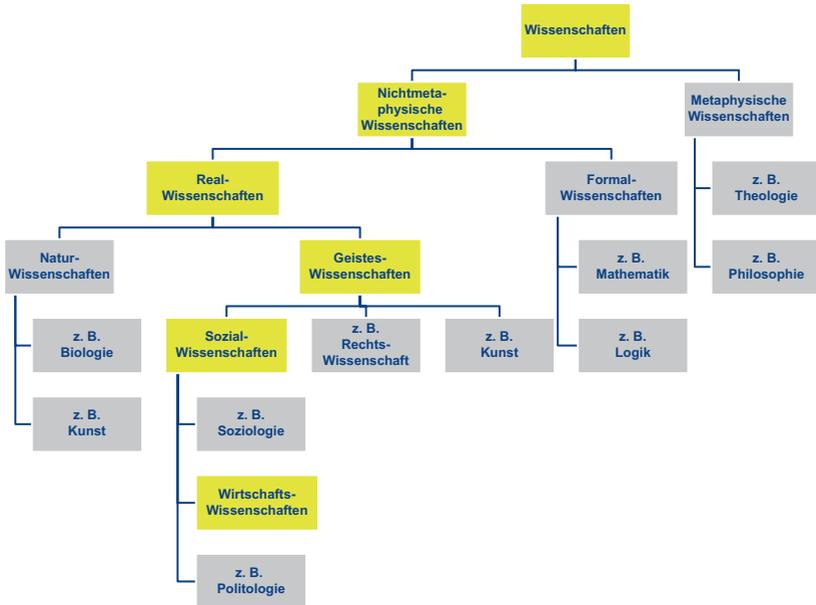
- Einordnung der Betriebswirtschaftslehre innerhalb der Wissenschaften erkennen
- Inhalte und Modelle der Betriebswirtschaftslehre verstehen
- Grundbegriffe „Betrieb“ und „Produkt“ einordnen können

Wir alle sind auf unterschiedliche Art und Weise mit der Wirtschaft verbunden. Menschen haben Wünsche und Bedürfnisse, die sie befriedigen wollen. Oft äußern sich diese Wünsche in Produkten, die wir haben möchten. Diese Produkte müssen produziert und angeboten werden, damit wir sie erwerben können.

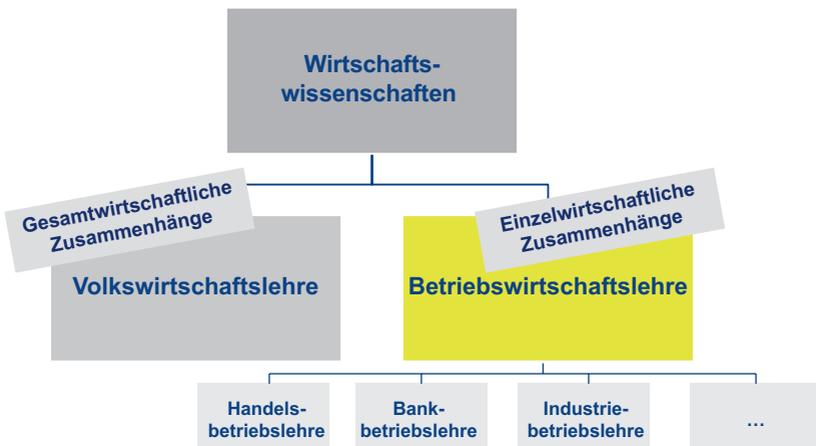
1.1 Einordnung und Inhalt der Betriebswirtschaftslehre

Die **Betriebswirtschaftslehre (BWL)** ist eine Realwissenschaft und gehört zu den Geisteswissenschaften und dort zu den Sozialwissenschaften (Vahs und Schäfer-Kunz 2015). Die Betriebswirtschaftslehre (engl. Business Administration) beschäftigt sich mit dem Aufbau und Ablauf eines Betriebes oder, anders ausgedrückt, mit allen wirtschaftlichen Entscheidungen, die in und um einen Betrieb herum getroffen werden müssen. Wie die **Volkswirtschaftslehre**, die sich deutlich abstrakter mit gesamtwirtschaftlichen Zusammenhängen beschäftigt, ist die Betriebswirtschaftslehre innerhalb der Sozialwissenschaften Teil der Wirtschaftswissenschaften.

(1) Wissenschaften

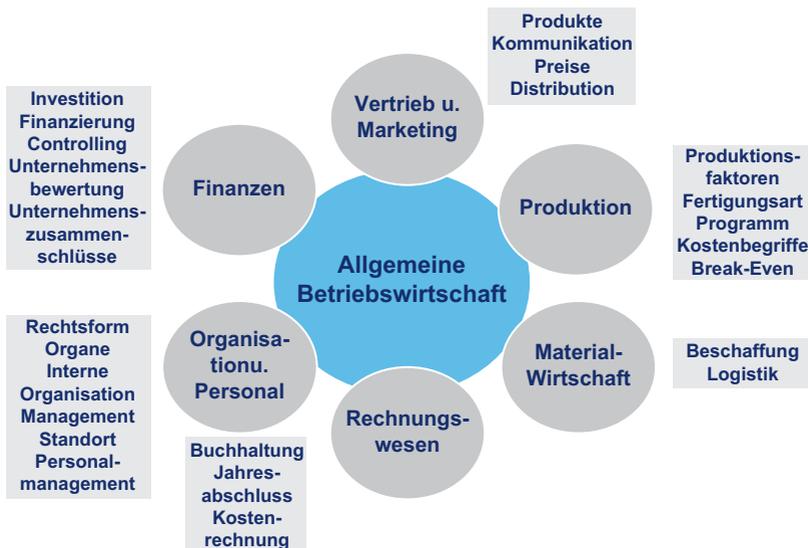


(2) Einordnung der Betriebswirtschaftslehre



Innerhalb der Betriebswirtschaftslehre wiederum werden weitere spezielle Lehren, z. B. die Handelsbetriebslehre oder Industriebetriebslehre, unterschieden (Weber et al. 2014). Da in der Regel die Güter, die wir haben wollen, nicht unendlich verfügbar sind und auch nicht umsonst zu haben sind, werden diese von einem Betrieb/Unternehmen produziert und an den Kunden verkauft. Die Betriebswirtschaftslehre befasst sich mit allen dafür relevanten Funktionen, Zusammenhängen und Entscheidungen in einem Unternehmen.

(3) Inhalt der Betriebswirtschaftslehre



Um diese verständlich darzustellen, arbeitet die Betriebswirtschaftslehre mit unterschiedlichen Modellen, die eine abstrakte und vereinfachte Abbildung der Wirklichkeit darstellen.